



AUSGABE 02/2013

JOURNAL

AKTUELLE MITARBEITERINFORMATION



Wir sind mit Studierenden in Kontakt

VBG-Lehrgang in Storkau

***Die LaGa in Prenzlau startet erfolgreich
in das Eröffnungswochenende***

***Zollkontrollen zur Bekämpfung der
Schwarzarbeit***

Sicherheitsforum am 09.04.2013

Die Bundestagskandidaten der Uckermark

***WDU Leitstelle – Auf- und Umrüstungen
werden notwendig***

***Mitarbeitertag unter dem Motto
„Alles für meine Gesundheit“***

UCKERMARK



A close-up photograph of a person's hand pointing at a laptop screen. The screen displays a bar chart and the logo for WDU Dienstleistung GmbH. The person is wearing a light blue shirt and a gold watch. The background is slightly blurred, showing other people in business attire.

WDU – Morgen besser sein als heute

Abrechnung vom 20. April 2013 – 1. Quartal 2013

Am 15. April 2013 haben wir das 1. Quartal mit den entsprechenden Umsatzzahlen abgerechnet. Unser Unternehmen erreichte insgesamt einen Umsatz von 1,636 Mio. Euro und beschäftigte 230 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die WDU erzielte im abgelaufenen Jahr ein Wachstum von 60 % zum Vergleich 2012 und bleibt damit weiterhin in der Erfolgsspur. Ausschlaggebend für diesen Umsatzsprung sind die Baustellenüberwachung und der Geld- und Werttransport. Damit bleibt unser Unternehmen als privater Sicherheitsdienstleister in Deutschland konstant auf Kurs des gesteckten Plans für das Geschäftsjahr 2013.

Um das organische Wachstum unseres Unternehmens auch weiterhin zu finanzieren, werden laut Gesellschafterbeschluss 2012 bis 2017 keine Gewinnentnahmen vorgenommen.

Für unser Unternehmen startet das Geschäftsjahr 2013 so, wie das Jahr 2012 geendet hat. Mit viel Arbeit! Die verantwortlichen Mitarbeiter des Objekt- und Personenschutzes und des Geld- und Werttransportes bereiten sich jetzt auf mehrere Großaufträge vor.

*Herzliche Grüße
Siegmond Bäsler
Geschäftsführender Gesellschafter*





Wir sind mit Studierenden „IN KONTAKT“

Ein Beitrag von Daniel Behm

Am 25. April 2013 fand in Stralsund auf dem Gelände der Fachhochschule zwischen 13:00 und 17:00 Uhr die 10. SUPA (Stralsunder Unternehmer-, Praktikanten- und Absolventenbörse) statt. Wir konnten diese Gelegenheit nutzen, um am Messestand der Unternehmervereinigung Uckermark e.V. in der IT-Lounge mit Studierenden über ihre beruflichen Möglichkeiten bei uns ins Gespräch zu kommen. Für Studentinnen und Studenten in den Bereichen Personalmanagement, Informatik und Wirtschaftsinformatik bieten wir auf diesem Wege Praktika, Themen für Bachelor und Master Thesis sowie Feststellungen an.

Darüber hinaus nutzten wir diese Veranstaltung, um mit Professoren und der Hochschulleitung über die zukünftige Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Wirtschaft, die wir in den nächsten Monaten und Jahren ausbauen wollen, zu sprechen.

Eines steht jedoch fest:

Wenn eine sichere berufliche Zukunft möglich ist, **dann** bei und mit **uns**. Das wollen wir mit unserem jetzigen Team und zukünftigen Mitarbeitern ausleben.



Azubis gesucht

Wir suchen Dich! Bewerbe Dich jetzt bei UNS bis zum 30.05.2013

Die Schule ist vorbei – ein neuer Lebensabschnitt beginnt.

Wir bilden aus:

- > *Fachkraft für Schutz und Sicherheit*
- > *Servicekraft für Schutz und Sicherheit*
- > *Personaldienstleistungskauffrau/-mann*

Ausbildungsbeginn: 01.09.2013

Telefon: 03332 43 34 10
www.WennDannUns.de

WDU Dienstleistung GmbH
Schwedt/Oder - Eberswalde - Prenzlau



VBG-Lehrgang am 12.–13.01.2013 in Storkau

Ein Beitrag von unseren Objektverantwortlichen Sabrina Heinze und Falco Trettin

Mein Kollege Falco Trettin und ich Sabrina Heinze, besuchten in Storkau einen Lehrgang der VerwaltungsBerufsGenossenschaft. Thema dieses Kurses war „FEEDBACK“. Für uns waren die zwei Tage sehr lehrreich, nicht nur in Anbetracht des Inhaltes, sondern auch die Teilnehmer aus dem Kurs, die aus ganz Deutschland angereist sind. Sehr interessant war das Thema Feedback sowieso – aber wie, wann, wo und so weiter wir ein Feedback in unserer Position geben, ob positiv oder als Kritik, hat uns besonders Spaß gemacht zu erlernen. Die Anwendung der Feedbackregeln war sehr hilfreich beim Führen der Mitarbeitergespräche. Ich hatte das Gefühl, viel sicherer beim Führen eines Mitarbeitergespräches zu sein.

Weitere Lehrinhalte waren:

- „Feedbackgespräche“ als Bestandteil der Führungskultur
- Feedback: Einsatzmöglichkeiten, Arten, Regeln; Feedback geben – Feedback nehmen
- Praxis: Feedbackgespräche einüben und dazu Feedback bekommen.

Die Gesprächsführung sowie das Eingehen auf das Gegenüber konnten geübt und erlernt werden. Es wurden genaue Grenzen vermittelt um eher zu erkennen, wann ein Mitarbeitergespräch zu sehr in das Persönliche geht.

Ihre Sabrina Heinze und Ihr Falco Trettin



WDU auf der WiKu in Angermünde

Ein Beitrag aus der MOZ vom 29.04.2013

Neue Produkte, neue Verfahren, neue Betriebe – das zeigten die Wirtschafts- und Kulturtag von Angermünde. Im Franziskanerkloster präsentierten sich Firmen aller Art. Die Unternehmervereinigung schenkte vor allem dem ländlichen Raum mehr Aufmerksamkeit.

Auf großen Baumessen hätte René Becker aus Angermünde wenig Aussicht, einen der meist teuren Standplätze zu bekommen. Der 38-Jährige aus Kerkow ist erst seit vier Jahren im Geschäft und zufrieden mit seinem kleinen Baubetrieb. Fassaden-Putze aller Art verspricht sein Firmenlogo. Herr Becker kommt nach Hause, repariert Fassaden, dämmt Gebäude und fertigt Stuck nach alter Handwerksart. „Kleinmaurerarbeiten“ nennt er das in aller Bescheidenheit. Sein Kerkower „Klein“-Betrieb präsentierte sich erstmals bei den Angermünder Wirtschafts- und Kulturtagen (WiKu).

So wie er nutzten mehr als 40 Aussteller aus der Region die Gelegenheit, neue Produkte, neue Verfahren und neue Betriebs- oder Ausbildungswege zu zeigen.

LaGa startet erfolgreich – über 8000 Besucher bereits am ersten Wochenende

Pressemitteilung

Die Freude war ihm ins Gesicht geschrieben – anders als beim Flughafen Berlin-Brandenburg konnte er sich bei der Landesgartenschau Prenzlau auf Termintreue verlassen, erklärte Brandenburgs Ministerpräsident Matthias Platzeck, als er am 13. April gegen 12.30 Uhr auf der Freilichtbühne im Prenzlauer Seepark die fünfte brandenburgische Landesgartenschau eröffnete.

Über 3000 Besucher verfolgten das Eröffnungsprogramm, 4000 Besucher zählte die Landesgartenschau am ersten Tag trotz typischen Aprilwetters, das mit Schauern nicht geizte. Künstler aus der Region wie der Prenzlauer Kammerchor, die Uckermärkischen Bühnen Schwedt oder die Big Band Uckermark sowie Nicole gestalteten das von den rbb-Moderatoren Alexander Dieck und Madeleine Wehle moderierte Eröffnungsprogramm. Matthias Platzeck lobte das Engagement der Landesgartenschaumacher, die dem langen Winter vorbildlich getrotzt hätten. Angesichts der vielen Investitionen in die Stadt Prenzlau sei die Landesgartenschau schon jetzt ein Erfolg, sagte Platzeck. Über 30 Millionen Euro waren in den letzten drei Jahren in die Landesgartenschau und weitere städtische Bauvorhaben investiert worden. Die Eingänge zur Gartenschau waren bereits 9 Uhr für die Besucher offen. Der erste Besucher war der Prenzlauer Werner Diers – er erhielt aus den Händen von Prenzlaus Bürgermeister Hendrik Sommer ein Geschenk – LaGa-Wein und die Maskottchen in Kleinformat.

Über 1000 Menschen kamen dann am Sonntag, dem 14. April, zum ökumenischen Eröffnungsgottesdienst der Landesgartenschau. Den Gottesdienst gestalteten der evangelische Bischof Dr. Markus Dröge, der katholische Bischofsvikar Matthias Fenski sowie die evangelische Pfarrerin Anne-Katrin Krause-Hering.



Landesgartenschau 2013

P R E N Z L A U

Musiker des Preußischen Kammerorchesters sowie der Kantorei Prenzlau und Chöre aus der Umgebung führten während des Gottesdienstes die „Australian Folk Mess“ des australischen Komponisten George Dreyfus. Dreyfus selbst war nach Prenzlau gekommen, um Regie zu führen. Erst vor drei Jahren hatte das Werk in Prenzlau unter seiner Regie seine deutsche Uraufführung gefeiert.

4300 Besucher strömten am Sonntag bei bestem Frühlingwetter auf das LaGa-Gelände. Bei Temperaturen bis zu 20 Grad eroberten sie den Biergarten am Kurgarten, genossen den Blick auf den Uckersee vom Sonnendeck aus, freuten sich an der Pracht der Frühblüher und der Opulenz der ersten Blumenhallenschau. Mit insgesamt über 8000 Besuchern kann die Landesgartenschau Prenzlau 2013 ein erfolgreiches Eröffnungswochenende verbuchen. „Ich freue mich sehr über den erfolgreichen Start, trotz des typischen Aprilwetters am Samstag waren die Besucher begeistert. Und am Sonntag kamen dann noch die frühlingshaften Temperaturen hinzu. Und in den nächsten Tagen soll das warme Wetter anhalten. Jetzt kann man den Pflanzen beim Wachsen sozusagen zusehen“, resümiert Christian Hernjokl. Chefgärtner Andreas Kenzler geht davon aus, dass innerhalb der nächsten Wochen die Pracht von über 500.000 Blumenzwiebeln auf dem Gelände zu erleben ist. 100.000 Frühblüher waren erst in den letzten Tagen vor der Eröffnung gepflanzt worden.

Bild 1: Landrat Dietmar Schulze und Bürgermeister von Prenzlau Hendrik Sommer

Bild 2: Siegmund Bäsler Geschäftsführer der WDU und Ministerpräsident Matthias Platzeck

Bilder: WDU, shutterstock.com



Aktuelle Betriebsprüfung durch das Bundesfinanzministerium – WDU besteht mit „Schulnote 1 plus!“

Beitrag vom 16. Februar 2013

Schwarzarbeit ist ein erheblicher wirtschafts- und sozialpolitischer Störfaktor in Deutschland. Daher wurden aktuell in ganz Deutschland unangekündigte Kontrollen der Zollbehörde bei Unternehmen der verschiedensten Branchen durchgeführt.

Zwischen Ende Januar und Anfang Februar 2013 erfolgte eine unangekündigte, verdachtsunabhängige Betriebsprüfung von der Finanzkontrolle Schwarzarbeit (FKS) des deutschen Zolls. Gesucht wurde nach Mitarbeitern, die gar nicht, nicht rechtzeitig oder mit falschen Angaben bei der Sozialversicherung gemeldet sind. Besonderer Schwerpunkt der Prüfungen war außerdem die Kontrolle der Umsetzung von vereinbarten Mindestlöhnen.

Die Prüfer der FKS haben der WDU nach den Besuchen ein durchweg positives Feedback gegeben. Man habe „absolut nichts“ Negatives feststellen können, bestätigten die Beamten der Finanzbehörde.

Siegmond Bäsler, Geschäftsführer der WDU Dienstleistung GmbH, kommentierte die Untersuchungen wie folgt: „Das Ergebnis der Zollbehörde zeigt ganz klar, dass die Umsetzung und strikte Befolgung von der Geschäftsführung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unseres Unternehmens gelebt werden. Wir sind stolz darauf, uns durch eine bedingungslos rechtskonforme Unternehmenspolitik ganz klar von einigen unserer Mitbewerber im Sicherheitsmarkt abzuheben. Die tarifkonforme Bezahlung unserer Mitarbeiter und die Umsetzung des Mindestlohnes ist für uns selbstverständlich.“



Sicherheitsforum am 09.04.2013

Angesichts der sich häufenden Einbruchs- und Diebstahlserien im Landkreis Uckermark lud die Unternehmerversammlung Uckermark e.V. ihre Mitglieder zu einem weiteren Sicherheitsforum in den LKV Landsitz Kur- und Verwaltungs GmbH nach Templin ein. Der Präsident der Region Templin, Herr Hartmut Scharlau, begrüßte die anwesenden Mitgliedsunternehmen.

Herr Löschke von der Polizeiinspektion Uckermark berichtete über den Stand der Einführung der Künstlichen DNA und weitere vorbeugende Maßnahmen. Er gab einen sehr guten Überblick über die Entwicklung und den Erfolg dieser präventiven Maßnahmen.

Einen Einblick in die vielfältigen Sicherheits-Angebote der Firma WDU Dienstleistung GmbH vermittelte im Anschluss Frau Martina Spann.

*Bitte lesen Sie auch den ausführlichen Artikel des Nordkurier im Internet unter:
[http://www.nordkurier.de/cmlink/nordkurier/lokales/templin/
mit-kunstlicher-dna-auf-nummer-sicher-1.560502](http://www.nordkurier.de/cmlink/nordkurier/lokales/templin/mit-kunstlicher-dna-auf-nummer-sicher-1.560502)*



Die Bundestagskandidaten der Uckermark

Kandidaten der Parteien zur Wahl des Deutschen Bundestages stellen ihre politischen Ziele vor

Die Mitglieder der Unternehmervereinigung Uckermark e.V. checkten am 22. März 2013 die Bundestagskandidaten der Uckermark. Sabine Stüber, Jens Köppen und Stefan Zierke sowie der nichtkandidierende Andreas Büttner stellten sich den Fragen der Mitglieder und brachten ihren Standpunkt zu den Schwerpunkten der Uckermark herüber. Angesprochen wurden die aktuellen politischen Themen wie Energiewirtschaft, Ausbau sowie Instandhaltung von Verkehrswegen, Lohnentwicklung insbes. Mindestlohn, Bildung, Sozialsysteme und Betreuungsgeld. Vier bis sechs Wochen vor dem Wahltermin werden sich die Kandidaten nochmals den Fragen und Themen der Mitglieder der Unternehmervereinigung Uckermark e.V. stellen.

Auf dem Foto von links:

Präsident der Unternehmervereinigung Uckermark e.V. Siegmund Bäsler - Moderator der Veranstaltung; Matthias Bruck - Sprecher der LaGa Prenzlau 2013 GmbH; Jens Köppen - CDU; Andreas Büttner - FDP; Sabine Stüber - DIE LINKE; Stefan Zierke - SPD

Text und Foto: Unternehmervereinigung Uckermark e.V.

Neue Anforderungen an die WDU Leitstelle

DIN EN 50518 - Norm befindet sich im Entwurf

Fast im Verborgenen wird zur Zeit auf europäischer Ebene die neue Norm EN 50518 für Leitstellen und Sicherheitszentralen vom europäischen Komitee für elektrotechnische Normung Cenelec erarbeitet. Noch befindet sich die Richtlinie im Entwurf. Sollte, wie erwartet, die Norm im Laufe des Jahres noch verabschiedet werden, sind erhebliche Auswirkungen für Betreiber von unternehmerischen Zentralen und für das Wach- und Sicherheitsgewerbe vorprogrammiert. Der dreiteilige Richtlinienentwurf reglementiert bauliche, technische und betriebliche Anforderungen für Leitstellen in einer für den deutschsprachigen Raum bislang unbekanntem Härte. So werden Sicherheitsqualitäten verlangt, die die schon anspruchsvollen Anforderungen für VdS- anerkannte Notruf- und Service-Leitstellen (NSL) gemäß VdS 2153 noch einmal übertreffen.

Von der VdS-Richtlinie sind zu allererst Leitstellen und Zentralen von Wach- und Sicherheitsunternehmen betroffen, die VdS- anerkannte Gefahrenmeldetechnik aufschalten und betreuen. Die Mehrzahl der betrieblichen Sicherheitszentralen in Unternehmen brauchte in der Regel keine VdS-Zertifizierung. Die neue Norm EN 50518 macht keine Unterscheidungen bei den Leitstellen. Als anerkannte Regel der Technik macht sie keine Ausnahmen und betrifft alle Leitstellen, die in den Anwendungsbereich fallen.

Norm gilt für alle Alarmanlagen

Sie „ist anwendbar auf alle Notruf- und Serviceleitstellen, welche solche Signale überwachen, empfangen und verarbeiten, die eine umgehende Reaktion erfordern.“ In der Norm wird konkretisiert, dass sich solche Signale nicht nur auf Einbruch- und Überfallmeldeanlagen begrenzen, sondern schließt die gesamte Normenreihe CLC/TC 79 „Alarmanlagen“ mit Videoüberwachungssystemen, Personen-Hilferufanlagen, Zutrittskontrollanlagen und Audio-/Video-Hauskommunikationssysteme mit ein. Das heißt, dass die Norm auf alle Systeme und Einrichtungen Anwendung findet, bei denen sicherheitsrelevante Meldungen, Alarme und Informationen übertragen und verarbeitet werden. Auch wenn nicht explizit angesprochen, sind Aufzugsnotrufe genauso betroffen.

Diese Anwendbarkeit wird auch durch eine neue Begrifflichkeit dokumentiert. Die Norm nutzt den Begriff Alarmempfangsstelle (AES) und setzt diesen mit Notruf- und Serviceleitstellen (NSL) gleich. Die Brisanz dieser neuen Norm ergibt sich zum einen aus diesem umfassenden Anwendungsbereich, der so gut wie alle Leitstellen, Sicherheitszentralen, Service-, Empfangs- und Bereitschaftsstellen einschließt. Zum anderen aus den unerwartet hohen Anforderungen, die in der Norm formuliert sind. Die Anforderungen sind in den drei Normenteilen fast ausnahmslos als „Muss-Forderung“ aufgeführt und sind damit normative Vorgaben. Die Norm selbst beschreibt die Wertigkeit: Die Norm „... legt die Mindestanforderungen an die Planung, Ausführung und die erforderlichen Einrichtungen für Örtlichkeiten fest, in denen im Rahmen eines einheitlichen Sicherheits- und Securitykonzeptes (Alarm-) Signale überwacht, empfangen und verarbeitet werden ...“ Das heißt: weniger geht nicht. Die Angemessenheit und Notwendigkeit von Maßnahmen ist im Rahmen der Risiko-beurteilung zu manifestieren, die im Teil eins gleich zu Beginn zur Standortauswahl gefordert wird.

Neue Anforderungen an die WDU Leitstelle

Auf- und Umrüstungen werden notwendig

Die hohe Brisanz der Norm ergibt sich daraus, dass so gut wie keine bestehende Leitstelle oder Notruf- und Serviceleitstelle diese Anforderungen bislang erfüllt und in vielen Teilen aufgrund der baulichen und technischen Gegebenheiten auch gar nicht erfüllen kann. Mehr oder weniger aufwändige Um- und Nachrüstungen werden zwangsweise die Folge sein. Bei Neuplanungen werden die neuen Anforderungen gleich von Beginn an Berücksichtigung finden müssen und so die Investitionskosten weit nach oben katalysieren.

Aber nicht nur Investitionen in Bau und Technik werden die Folge sein. Die erheblichen Anforderungen an Personal (zwei Mitarbeiter gleichzeitig rund um die Uhr) und Betriebsführung (Dokumentation, Auswertung, Prüfungen, regelmäßige Auditierungen etc.) werden die laufenden Kosten ebenfalls ganz erheblich steigern. Je nach Ausprägung der Leitstelle kann der Kostenansatz einer Leitstelle um mehrere 100.000 Euro pro Jahr nach oben getrieben werden.

Neuordnung der Leitstellenlandschaft

Hier muss den Wirtschaftsvertretern im Normengremium das zweifelhafte Lob ausgesprochen werden, gute Lobbyarbeit getan zu haben. Gegen viel Widerstand mussten sie dabei nicht kämpfen, wenn man sich ins Gedächtnis ruft, dass es sich bei allen Normungsgremien (international, europäisch, national) um privatwirtschaftliche Organisationen mit Vertretern und Unterstützung der Wirtschaft handelt. Betreiber, Nutzer oder Planer von Leitstellen oder auch Verbändevertreter des Wach- und Sicherheitsgewerbes sind so gut wie nicht vertreten.

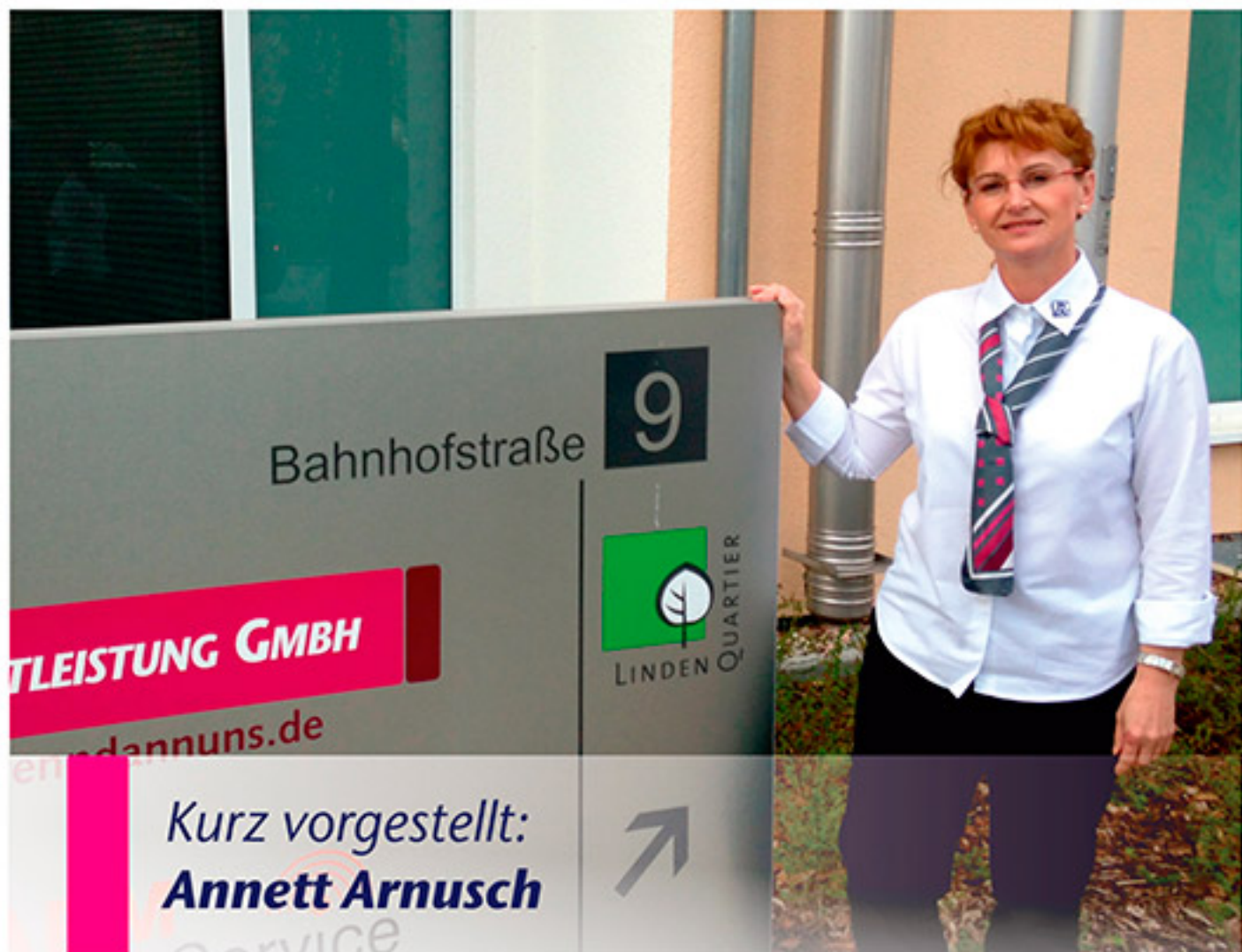
Das Wach- und Sicherheitsgewerbe war und ist nicht auf Rosen gebettet. Es ist stark zu befürchten, dass die hohen Anforderungen, die von Industrie und Wirtschaft im Richtlinienentwurf durchgesetzt werden konnten, von den Betreibern von Notruf- und Serviceleitstellen einfach aus wirtschaftlichen Gründen nicht erbracht werden können. Es ist eine starke Reduzierung und eine komplette Neuordnung der Leitstellenlandschaft zu befürchten. Die Norm wird auf europäischer Ebene von Cenelec erarbeitet. Nachdem die europäische Norm verabschiedet ist, muss sie unmittelbar folgend von den nationalen Normungsgremien in eine nationale Norm überführt werden. In Deutschland ist hierfür das DKE (Deutsche Kommission Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik im DIN und VDE) zuständig, das die Norm als neue DIN-Norm einführt.

Deutsche DIN-Norm gilt sofort

Da es in Deutschland keine Vorgänger-Norm gibt, die von der neuen DIN EN 50518 abgelöst werden müsste, gibt es auch keine sonst üblichen Übergangsvorschriften und Übergangsfristen. Die Norm wird sofortige Gültigkeit erlangen. Der erste Teil (bauliche Anforderungen) hat alle europäischen Hürden bereits so gut wie genommen. Mit der Einführung als deutsche DIN-Norm kann also in absehbarer Zeit gerechnet werden. Die Teile zwei und drei liegen als Entwurf vor. Auf europäischer Ebene ist der Werdeprozess noch nicht abgeschlossen. Insbesondere müssen die Kommentierungen der europäischen Mitgliedsländer noch eingearbeitet und das Ergebnis den europäischen Mitgliedsstaaten zur Zustimmung vorgelegt werden.

Zuletzt muss noch auf eine weitere Auswirkung der neuen DIN EN 50518 hingewiesen werden, die alle Wach- und Sicherheitsunternehmen betreffen wird, die VdS-zertifizierte und anerkannte Notruf- und Serviceleitstellen (NSL) gemäß der VdS-Richtlinie 2153 betreiben. Der Verband der Schadenversicherer kündigte nämlich an, dass spätestens mit Einführung der neuen DIN EN 50518 auf nationaler Ebene alle aktuellen VdS-Anerkennungen für Notruf- und Serviceleitstellen zurückgezogen werden. Grund dafür ist, dass der VdS seine NSL-Richtlinie 2153 überarbeiten und die neuen Normenanforderungen aufnehmen wird. Damit steht fest, dass alle Wach- und Sicherheitsunternehmen, die künftig VdS-angemerkt und VdS-angemerkt NSL betreiben wollen oder müssen, die sehr hohen Standards der neuen europäischen Leitstellennorm erfüllen müssen.

Denny Bäsler
Geschäftsführer Produktion



Seit 19.03.2013 arbeite ich als Disponentin für den Bereich Einsatzleitung bei der WDU. Als ausgebildete Bürokauffrau bringe ich mich mit meinen fundierten Erfahrungen im Bereich Planung sowie Abrechnung in unser Team ein. Zu meinen Aufgaben gehören des weiteren die Personalplanung, Abrechnungen und vieles mehr.

Von Montag bis Freitag bin ich für unsere Mitarbeiter von 6 bis 20 Uhr im Schichtbetrieb erreichbar. Ich freue mich auf unsere Zusammenarbeit im WDU-Team.

Sie erreichen mich unter: **03332 433425** oder per E-Mail: **a.arnusch@wdu-gmbh.de**



Ich bin 53 Jahre alt und seit dem 01.03.2013 als Einsatzleiter im Objekt- und Personenschutz bei der WDU beschäftigt. Als erfahrener Fachmann in der Sicherheitsbranche freue ich mich, meine Erfahrungen in das Unternehmen einbringen zu können.

Meine Aufgaben umfassen unter anderem, die Begleitung meiner Mitarbeiter, die Objektplanung, Durchführung von Schulungs- und Qualifizierungsmaßnahmen sowie die Planung und Durchführung von Objektkontrollen.

Sie erreichen mich unter: **03332 433432** oder **0151 62394331**
E-Mail: [**d.krueger@wdu-gmbh.de**](mailto:d.krueger@wdu-gmbh.de)

Ich freue mich auf unsere Zusammenarbeit im WDU-Team.



Termine

Unsere Aktivitäten im April, Mai und Juni 2013

Termine

- *Wirtschafts- und Kulturtage in Angermünde* am 27. und 28. April
- *SV Borussia Ciewen 90 e.V. – Beach Open* am 4. Mai
- *UBV 1948 Schwedt e.V. – 65 Jahre Boxen* am 25. Mai
- *Sparkassencup der Sparkasse Uckermark im Golfclub Prenden* am 15. Juni

Messen

- *Bernauer Ausbildungsbörse* am 25. April
- *Wirtschaftspräsentation im Gebiet der Euroregion Pomerania in Gryfino* am 4. Mai
- *INKONTAKT in Schwedt* am 1. und 2. Juni

10%

WennDannGes.de



Dienstleistung GmbH

„Tue gutes und sprich darüber...“

von Siegmund Bäsler

Unser Unternehmen ist mit vielen Dienstleistungen in der Region Ostbrandenburg und Berlin tätig.

In dieser Ausgabe möchte ich Sie daran erinnern, dass ich jedem Mitarbeiter meines Unternehmens für unsere Leistungen einen **Mitarbeiter-Rabatt in Höhe von 10 %** gewähre.

Aktuelle Leistungen, die bereits genutzt wurden, sind der Flughafentransfer. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Nutzen unserer Leistungen.

Ihr
 Siegmund Bäsler
 Geschäftsführender Gesellschafter



FITNESS
FÜR DICH

Ackerstraße 2 - 16303 Schwedt/Oder

Mitarbeitertag 2013 – unter dem Motto „Alles für meine Gesundheit“

Vorankündigung

Sehr geehrte Mitarbeiter,

Ich bedanke mich für Ihre sehr gute Arbeitsleistung und lade Sie recht herzlich zu unserem Mitarbeitertag am 13. September ein. In diesem Jahr haben wir ein Motto gewählt das Jedem wichtig ist: „Alles für meine Gesundheit“. Im Privatleben wie auch im Arbeitsleben ist das die Grundvoraussetzung, um glücklich zu sein.

Eingeladen werden alle WDU-Mitarbeiter mit ihren Angehörigen, Freunden sowie Bekannten. In der Zeit von 12.00 Uhr bis 17.00 Uhr besteht für Sie die Möglichkeit, einen Einblick in unseren Hauptsitz in Schwedt Bahnhofstraße 9 zu erhalten. Unser Partner, die Deutsche BKK, wird auch in diesem Jahr wieder Ärzte zur Verfügung stellen und mit Ihnen ein Rückenscreening durchführen (inklusive Ihrem persönlichen Prognosebericht). Dazu haben Sie die Möglichkeit, sich kostenfrei Ihre Gripeschutzimpfung abzuholen.

Außerdem wird sich unser Partner, das Fitnessstudio „Fitness FÜR DICH“, an diesem Tag bei uns präsentieren.

Sie haben die Möglichkeit, unter anderem die Stärke Ihrer Rückenmuskulatur messen zu lassen. Für weitere Angebote steht Ihnen das Team gern für Vorsorgemaßnahmen zum Thema Gesundheit und Fitness beratend zur Verfügung. Alles Weitere wird hier nicht verraten.

Die Einladungen zum WDU-Mitarbeitertag erhalten Sie wie gewohnt per Post. Ihre Teilnahme bestätigen Sie mir bitte schriftlich mit beiliegendem Schreiben. Ich freue mich auf Ihr Kommen, gute Gespräche sowie aktives Mitmachen.

*Ihr
Siegmond Bäsler
Geschäftsführender Gesellschafter*



Bild: shutterstock.com

Gemeinsam mit FIEBIG Sicherheitssysteme startete unser Unternehmen am 28. Oktober 2012 ein Service-Angebot zur Verbesserung der Sicherheit für Eigenheimbesitzer und Geschäftskunden. Diese Kundenaktion war ein unerwarteter großer Erfolg.

Hier die Auswertungsergebnisse: 85 Anfragen, 15 offene Angebote, 5 offene Aufträge, 35 eingebaute Anlagen, 15 Geschäftskundenanfragen, eine Wartungsvertragsquote von 99 % und Aufschaltungen von ca. 75 %. Mit diesem herausragenden Ergebnis können wir optimistisch unseren Blick nach vorne richten.

Auf Grundlage der großen Nachfrage werden wir für die Region Ostbrandenburg ein überarbeitetes Sicherheitspaket ab Oktober 2013 anbieten.

VOLLER ERFOLG FÜR **SICHERHEIT** IN DEN EIGENEN 4 WÄNDEN



**OSAM
SEIN!**

Wir bedanken uns für die gelungene und gute Zusammenarbeit mit der Firma FIEBIG und die hohe Resonanz und das Vertrauen unserer Kunden.

TELEFON **03332 4324-0**
fiebig-sicherheitssysteme.de

F **FIEBIG**
SICHERHEITSSYSTEME



Spargelcrepes

Leichte Kost für die warme Jahreszeit

*Zutaten für den Teig: 3 Eier, 200 g Mehl, 2 El Öl, 1/2 Tl Salz, 1/4 l Wasser, 1/4 l Milch
weitere Zutaten: 800 g Spargel, ca. 400 g Kochschinken, geriebene Schale einer Zitrone,
500 g Frischkäse, Salz, Pfeffer, frische Kräuter (Schnittlauch u. Petersilie), 300 g Kaffeesahne*

Zubereitung:

- 1. Für die Füllung schneiden wir den Spargel in gleich große Stücke und vermengen ihn mit dem Frischkäse und den frischen Kräutern. Der Kochschinken wird in Streifen geschitten und mit der geriebenen Zitronenschale dazu gegeben. Mit Salz und Pfeffer schmecken wir die Füllung anschließend ab.*
- 2. Dann kommen wir zum Teig. Dafür mixen oder kneten wir alle Zutaten für den Teig gut durch.*
- 3. Jetzt stellt ihr die Crepes her. Dabei wird der gesamte Teig großflächig und dünn ausgerollt und für 4 Personen in rechteckige Teigflächen geschnitten. Den Backofen heizt ihr indessen auf 180°C vor.*
- 4. Wenn die Crepes fertig sind, bestreicht ihr sie mit der Füllungsmasse und rollt sie ein. Dann legt ihr die gefüllten Crepes in eine Form und gebt die Kaffeesahne darüber.*
- 5. Das Ganze abgedeckt in den Ofen für eine halbe Stunde.*

Serviervorschlag: Als Beilage zu den Crepes könnt ihr einen frisch zubereiteten Salat aus Cherrytomaten, Radieschen, Zucchini und Eisbergsalat, verfeinert mit Kräuter-Öldressing, servieren.



Unsere Kinder. Unsere Zukunft.

Die Kita Buddelfink in Hohenreinkendorf unterstützen wir mit 250 €.

Unsere Kinder sind nicht nur aus Hohenreinkendorf, sondern kommen auch aus Tantow, Rosow, Radekow, Petershagen, Luckow, Geesow und Gartz (Oder).

3 Erzieherinnen spielen, lernen und toben mit den Kleinen. Besonders wichtig sind uns Betreuern die Gesundheitsförderung, Aufenthalte an der frischen Luft, sowie Waldspaziergänge – durch Spaß, Spiel und mit Freunde sollen die Kinder an eine gesunde Lebensweise herangeführt werden. Unsere Kinder werden zur Eigeninitiative angeregt. In der Kita werden ihnen kneippsche Lebens- und Heilweisen mit den fünf Wirkprinzipien Wasser, Ernährung, Bewegung, Heilpflanzen und gesunde Lebensordnung näher gebracht. Auf dieser Grundlage aufbauend will sich unser Kindergarten Buddelfink im Herbst diesen Jahres als Kneipp-Kita zertifizieren lassen. Das ganzheitliche Gesundheitskonzept wird in den Kita-Alltag integriert. Unsere Schützlinge machen Erfahrungen wie natürliche Reize, Wechsel von Bewegung und Entspannung auf sie reagieren, nehmen Dinge bewusster wahr, experimentieren... Das Konzept ist mit einfachen Mitteln umsetzbar und greift in alle Lebensbereiche der Kinder. Kleine notwendige Gegenstände wie Bürsten, Schüsseln, Wasserrohr und Wannen wurden angeschafft. Mit Eltern wurde ein Kräuter- und Gemüsegarten, sowie eine Taststrecke angelegt.

Ein großer Wunsch ist die Realisierung eines Wassertretbeckens und einer Sauna. Die Einbeziehung der Eltern und weiterer Partner ist uns wichtig – gemeinsam können frohe und gesunde Kinder erzogen werden.

Diana Nieclaus, Kitaleiterin

Wenn Dann Uns!



SICHERHEITSSERVICE

HAUSNOTRUF

FAHRDIENST

SOZIALE DIENSTE

ARBEITS- UND

GESUNDHEITSSCHUTZ

Schwedt



03332

433410

Prenzlau



03984

850495

Eberswalde



03334

526170



Dienstleistung GmbH



Geburtstage und Jubiläen

Wir gratulieren zum Geburtstag:

Siegfried Hellfaier	65 Jahre
Uwe Lindemann	65 Jahre
Bernd Thinius	65 Jahre
Kurt Kaiser	60 Jahre
Ilmtraut Mohr	60 Jahre
Dietmar Hoffmann	55 Jahre
Katrin Mühlenbeck	55 Jahre
Rosa Ilina	55 Jahre
Silvio Grunewald	40 Jahre
Sandy-Marcell Schultze	30 Jahre
Christin Rittel	25 Jahre
Christoph Zenk	25 Jahre
Rick Wasgien	20 Jahre
Waldemar Bajda	20 Jahre

Betriebsjubiläum:

Roland Winkler	20 Jahre
Eberhard Brandenburg	20 Jahre
Holger Dost	10 Jahre
Falko Trettin	10 Jahre
Jörg Holz	10 Jahre
Dorit Wree	5 Jahre
Wolfgang Strich	5 Jahre
Fredi Luckau	5 Jahre
Thomas Hameister	5 Jahre

Nächste Mitarbeiterzeitung

Anfang August 2013. Ich bitte Sie um rege Zusendung von aktuellen oder auch witzigen Artikeln per Post oder E-Mail an Herrn Nico Bäsler. Der beste Artikel wird von unserem CHEF prämiert.

Vielen Dank!

Herausgeber:

WDU Dienstleistung GmbH
 Bahnhofstraße 9
 16303 Schwedt/Oder
 Telefon: 03332 433431

Verantwortlicher Redakteur:

Nico Bäsler

An dieser Ausgabe haben mitgewirkt:
 Christian Hernjokl (Geschäftsführer LaGa
 Prenzlau 2013 GmbH), Martina Spann,
 Sabrina Heinze, Christin Rittel und
 Daniel Behm (Student FH Stralsund)
 Erscheinungsdatum: 13.05.2013

PRÄMIERUNG!!
 Sabrina Heinze und Falko Trettin wurden durch mich für Ihren Beitrag in unserem WDU-Journal mit dem Gutschein „Tageskarte für die Naturtherme Templin“ beglückwünscht.
 Vielen Dank! Ihr Siegmund Bäsler, Geschäftsführer.

16303 Schwedt/Oder
 Bahnhofstraße 9 03332 433410

17291 Prenzlau
 Brüßower Allee 85 03984 850495

16225 Eberswalde
 Heegermühler Straße 64 03334 526170

Bild: shutterstock.com



www.wenddannuns.de/termine.html

